



Sitzungsvorlage
820/145/2014

Amt/Abteilung: Gebäudemanagement Datum: 27.11.2014	Aktenzeichen: 820		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	17.11.2014	Vorberatung N	
Werksausschuss GML	26.11.2014	Vorberatung N	
Hauptausschuss	02.12.2014	Vorberatung N	
Stadtrat	16.12.2014	Entscheidung Ö	

Betreff:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2015

Beschlussvorschlag:

a) Der Stadtrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudemanagement Landau“ für das Jahr 2015 mit den Betriebszweigen Gebäudebestand und Wohnhausbesitz mit folgenden Zahlen:

Erfolgsplan:

Erträge	14.145.500,00 EURO
Aufwendungen	14.461.150,00 EURO
Differenz:	- 315.650,00 EURO

Vermögensplan:

Einnahmen	8.072.750,00 EURO
Ausgaben	8.072.750,00 EURO

Der Gesamtbetrag der Kredite 2015 wird festgesetzt auf 3.518.100,00 EURO.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) wird festgesetzt auf 3.000.000,00 EURO.

b) Der im Rahmen der Finanzplanungsjahre 2016 bis 2017 vorgesehene Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:

Wirtschaftsjahr 2016: 1.805.000,00 EURO

Wirtschaftsjahr 2017: 1.342.000,00 EURO

Für die Summe der Verpflichtungsermächtigungen müssen voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von:

2016: 1.174.000 EURO

2017: 487.000 EURO

aufgenommen werden.

Die Maßnahmen der Finanzplanung stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen der aufsichtsbehördlich genehmigten Gesamtkreditermächtigung der Stadt Landau in der Pfalz.

c) Weiterhin beschließt der Stadtrat die Gesamtstellenübersicht für das Gebäudemanagement Landau.

Begründung:

Zur Begründung der Gesamtansätze wird auf die Veranschlagungen im Entwurf des Wirtschaftsplanes 2015 verwiesen. Dieser enthält neben den Einzelansätzen des Gesamtbetriebes sowohl im Erfolgs- wie auch im Vermögensplan die Spartenansätze des Gebäudebestandes als auch des Wohnhausbesitzes.

Die einzelnen Ansätze waren bereits Gegenstand der Vorbesprechungen mit dem Ältestenrat.

Durch die mit 3.518.100,-- EURO veranschlagte Kreditaufnahme können sehr dringende und unaufschiebbare Investitionen finanziert werden. Diese sind im Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 zusammen mit den Veranschlagungen für den Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2018 im Einzelnen aufgeführt.

Das Investitionsprogramm 2015 ist geprägt durch die Weiterführung der Schulmodernisierung, den Neubau eines Rechenzentrums für die Stadt Landau sowie die Fertigstellung der Sporthalle bei der Berufsbildenden Schule und der Erschließung des Bürgergrabens. Insgesamt ist hierfür ein Investitionsvolumen von 4,976 Mio. EURO geplant.

Auch die zeitgemäße Verbesserung der technischen Ausstattung der Schulen findet sich durch die Anschaffung von interaktiven Tafeln mit einem Betrag von 102.900 EURO im Wirtschaftsplan wieder.

Der im Erfolgsplan ausgewiesene Verlust in Höhe von 315.650,-- EURO soll im Rahmen des Planvollzuges weitestgehend verringert und soweit möglich durch Rücklagenentnahmen ausgeglichen werden. Nachdem dies auch in den vergangenen Jahren weitestgehend gelungen ist, wird diese Reduzierung im Vollzug auch als realistisch angesehen.

Auch in 2015 soll durch die Veranschlagung von Kassenkrediten in zum Vorjahr unveränderter Höhe die Möglichkeit zur Zwischenfinanzierung einer Kreditaufnahme geschaffen werden, um flexibler auf die Lage an den Finanzmärkten reagieren zu können.

Zum Nachtrag 2014 erfolgte in der Gesamtstellenübersicht für das Gebäudemanagement Landau die Reduzierung einer Stelle nach Ablauf der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Weiterhin wurden die bisher unbesetzte Halbtagsstelle des Bilanzbuchhalters auf eine Vollzeitstelle angehoben und verschiedene Anpassungen bei den Reinigungskräften vorgenommen.

Durch den EWL wurde im Laufe des Jahres 2014 mitgeteilt, dass der Hausmeisterdienst der Grundschulen der Stadtteile nicht mehr über den Stadtteilservice abgedeckt werden kann. Vor diesem Hintergrund sollen die bisherigen gekauften Leistungen nun mit 1,5 eigenen Kräften (EG 3) und nur noch geringen Anteilen beim EWL bearbeitet werden.

Auswirkung:

Produktkonto:

Haushaltsjahr:

Betrag:

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja /Nein

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja /Nein

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja /Nein

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja /Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja /Nein

Sonstige Anmerkungen:

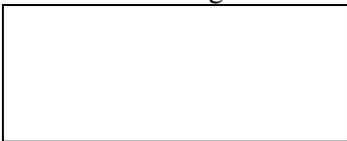
Anlagen:

Entwurf zum Wirtschaftsplan 2015

Beteiligtes Amt/Ämter:

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

An empty rectangular box with a black border, intended for a signature or stamp.